

Niederschrift zur Sitzung des Gemeinderates am 20.02.2023

Beginn der Sitzung: 18.30 Uhr  
Ende der Sitzung: 20.40 Uhr  
Ort der Sitzung: Ratssaal  
anwesend: siehe Anwesenheitsliste

**TOP 01: Protokollarische Feststellungen**

Der Bürgermeister Herr Strobel eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Die Unterlagen zur Sitzung wurden fristgerecht eingereicht. Es gibt keine Anregungen und Hinweise.  
Das Protokoll unterschreiben Herr Körner und Herr Stephani

**TOP 02: Bürgerfragestunde**

Es gibt keine Anfragen

**TOP 03: Vergabe der Bauleistung zur Erschließung des B-Plan Geländes „Ortsmitte Störmthal“**

**Straßenbau Schlossallee und LPG-Hof und Errichtung eines Parkplatzes**

Der Gemeinderat beschließt die Vergabe der Bauleistungen zur Erschließung des B-Plan Geländes „Ortsmitte Störmthal“, Straßenbau in der Schlossallee und LPG-Hof und Errichtung eines unentgeltlichen Parkplatzes an Umwelt 2000 GmbH, Messe-Allee 2, 04356 Leipzig  
Die vorläufige Auftragssumme beträgt 956.234,35 € (brutto).

Beschluss: GR-2023-01

Abstimmung: 8 Ja Stimmen 3 Nein Stimmen 2 Enthaltungen

Den Sachvortrag hält Frau Thiel, Mitarbeiterin Bauamt. 16 Unternehmen haben die Ausschreibungsunterlagen angefordert, 8 ein Angebot abgegeben.

Dem Vergabeausschuss haben die geprüften Angebote vorgelegen, es wird empfohlen, den Auftrag an die Fa. Umwelt 2000 GmbH zu vergeben.

GR Herr Vialon: Wie kommt ein Preisunterschied von 50% zu Stande?

Frau Thiel: Die Angebotskalkulation wird von den Firmen erstellt, die Verwaltung hat darauf keinen Einfluss auf den Preisspiegel

Herr Kanthack: Die Bewertungen bei Google zur Firma Umwelt 2000 GmbH sind negativ

BM Herr Strobel: Google Bewertungen sind kein förmliches Vergabekriterium, frühere Erfahrungen mit der Firma sind teilweise negativ, in der Firma gab es allerdings einen Personenwechsel und die aktive Nachfrage bei aktuellen Kunden der Fa. Umwelt 2000 GmbH sind durchweg positiv. Im Vergabeausschuss wurde festgelegt, dass die auszuführenden Leistungen der Fa. Umwelt 2000 GmbH genau beobachtet und nur vollständig erbrachte Leistungen bezahlt werden.

GR Herr Möbius: Die Vergabepolitik lässt keinen Spielraum, der Firma sollte das Abstimmungsergebnis des Gemeinderates mitgeteilt werden.

**TOP 04: Beschluss zur Neubesetzung einer Stelle im Bauamt**

Der Gemeinderat beschließt die unbefristete Einstellung von Frau Katrin Gruber, geb. am 20.01.1969 als Sachbearbeiterin im Bauamt der Gemeindeverwaltung Großpösna. Die Einstellung erfolgt in der Entgeltgruppe E9b, Stufe 3 und wird nach erfolgreicher Beendigung der Probezeit in die Stufe 4 geändert. Der Beginn der Beschäftigung, wird aufgrund bestehender Kündigungsfristen frühestens ab 01.04. erfolgen.

Beschluss: GR-2023-02

Abstimmung: 14 Ja Stimmen 0 Nein Stimmen 0 Enthaltungen

Frau Gruber ist Gast der Sitzung und stellt sich den Gemeinderäten vor, sie freut sich auf die Arbeit in der Verwaltung.

**TOP 05: Vorstellung und Diskussion des Prozesses zur Fortschreibung des Flächennutzungsplanes**

Den Sachvortrag hält BM Herr Strobel. Zur Fortschreibung des FNPL macht es Sinn

Gemeindeentwicklungskonzept und Leitbild der Gemeinde parallel fortzuschreiben.

BM Herr Strobel erläutert die dem Protokoll beiliegende Präsentation. Im FNPL sind allgemeine Festlegungen der Flächennutzung (Wohnen, Gewerbe, Landwirtschaft, Wald)

festzuhalten, im Gemeindeentwicklungskonzept sind es konkrete Maßnahmen, das Leitbild beinhaltet

langfristige Ziele und Ideen. Als Herangehensweise werden themenbezogene moderierte Workshops mit Gemeinde – und Ortschaftsräten und der Bevölkerung vorgeschlagen, diese Workshops sollten zu Beginn fachlich durch externe Experten begleitet werden. Die Resultate / Rückschlüsse sollen dann

Grundlage für die FNPL, Gemeindeentwicklungskonzept und Leitbild-Bearbeitung werden. Themenbereiche wie Wohnen, Mobilität, Wirtschaft und Gewerbe, soziale Infrastruktur, Natur und Landwirtschaft, Sicherheit, Energie und Wärme und Klimawandelanpassung sollen betrachtet werden. Das Herausarbeiten und beachten von Zielkonflikten wäre nach den Workshops möglich. Sinnvoll wären monatliche Workshops zu speziellen Themenbereichen von April 2023 bis Dezember 2023, parallel werden FNPL, Gemeindeentwicklungskonzept und Leitbild weiterbearbeitet und abgeglichen. Im 1. Quartal 2024 Diskussion und Festlegungen zu den Zielkonflikten, danach der Beginn der frühzeitigen Beteiligung zum FNPL, Beschluss des Gemeindeentwicklungskonzeptes und des Leitbildes.

GR Herr Vialon: Dieser Prozess ist ganz wichtig, äußere Einflüsse und Gesetzmäßigkeiten müssen beachtet werden

GR Herr Köpping: Herangehensweise ist sehr gut, externe Berater sind sehr wichtig, möglicherweise wäre ein Austausch mit der Stadt Leipzig sinnvoll.

GR Herr Ludwig: Der Prozess wird langwierig sein, sollten die Ortschaften separat betrachtet werden?

BM Herr Strobel: Treffen und austauschen mit den Einwohnern der Ortsteile zu speziellen Themen ist sinnvoll und vorgesehen.

GR Herr Schreiber: Themen sollten gesammelt werden

GR Herr Körner: Mitspracherecht wäre wichtig

GR Frau Wolf: Flächen werden gebraucht, das Bauen in die Höhe sollte geprüft werden

BM Herr Strobel: Der Gemeinderat stimmt der Verfahrensweise zu, Start des Projektes ist frühestens für April 2023 geplant

#### **TOP 06: Beratung zu kommunalen Maßnahmen für das Klimabudget des Landkreises Leipzig**

Den Sachvortrag hält BM Herr Strobel.

Der Landkreis Leipzig erhält für die Jahre 2023 und 2024 jeweils 1 Mio € für Maßnahmen zum Thema Klimaveränderung. Die Gemeinde Großpösna könnte voraussichtlich Mittel in Höhe von ca. 25 T€ pro Haushaltsjahr beantragen für Maßnahmen zur Nutzung erneuerbarer Energien, klimaschonender Mobilität, nachhaltigem Wasser-, Ressourcen – Energiemanagement, präventiven Investitionen und Maßnahmen zur Resilienzstärkung von Kommunen gegenüber Klimaveränderung und hohen Energiekosten.

Folgende Maßnahmen können vorgeschlagen werden:

1. Wärmepumpe Hauptstraße 19
2. PV Anlage zur Wärmepumpenversorgung des komm. Gebäudes Hauptstraße 19
3. Errichtung PV Anlage auf dem BUVH zur Eigennutzung
4. Mehrkosten Bürgerbus als E-Bus
5. Eigenmittel Hochwasserschutz Pösgraben
- 6.

+ Konzeption Landwerke Partheland als interkommunales Projekt

GR Herr Vialon: Es sollten keine Maßnahmen sein, welche sowieso gemacht werden müssen, also Pflichtaufgaben der Gemeinde, wie z.B. Hochwasserschutz Pösgraben

GR Herr Keyselt: Für die Renaturierung des Pösgrabens müssten Flächen erworben werden.

BM Herr Strobel: Gespräche mit der betroffenen Familie werden geführt.

GR Herr Vialon: Die Maßnahmen müssten sichtbar sein, damit nachgeieffert wird.

GR Herr Kanthack: Favorisiert die Renaturierung des Pösgrabens

GR Herr Möbius: Schlägt den Hochwasserschutz der Gösel vor

BM Herr Strobel: Punkte 1 bis 3 werden nochmal berechnet, was es finanziell an Ersparnissen bringt

GR Herr Ludwig: Vielleicht findet sich ein Projekt am See

GR Herr Körner: Solarlampen wären eine gute Möglichkeit, die Maßnahme sollte öffentlichkeitswirksam sein

BM Herr Strobel: Zum Thema Konzeption Landwerke Partheland als interkommunales Projekt, soll geprüft werden, ob die Kommunen des Parthelandes gemeinsam einen Antrag stellen können, um ein Projekt aus dem Klimabudget des Landkreises zu finanzieren.

**TOP 07: Beratung über den Beitritt zum Bündnis "Kommunen für biologische Vielfalt" e.V.**

Im Februar 2012 haben sich 60 Gemeinden, Städte und Landkreise zum Bündnis „Kommunen für biologische Vielfalt“ zusammengeschlossen. Mittlerweile sind 347 Kommunen dem Verein beigetreten (so auch der Landkreis Leipzig). Das Bündnis stärkt die Bedeutung von Natur im unmittelbaren Lebensumfeld des Menschen und rückt den Schutz von Biodiversität in den Kommunen in den Blickpunkt. Alle Mitglieder unterzeichnen die Deklaration „Biologische Vielfalt in Kommunen“. Die Deklaration soll Landkreise, Städte und Gemeinden bundesweit dazu motivieren, Maßnahmen zum Schutz der biologischen Vielfalt in den Bereichen Grün- und Freiflächen im Siedlungsbereich, Arten und Biotopschutz, Nachhaltige Nutzung sowie Bewusstseinsbildung und Kooperation zu realisieren. Das Bündnis „Kommunen für biologische Vielfalt“ e.V. hat es sich zum Ziel gesetzt, den interkommunalen Austausch zu stärken, die inhaltliche Arbeit in den Kommunen zu unterstützen und kommunale Interessen und Bedürfnisse in politische Prozesse hinein zu vermitteln. Praxiserfolge von engagierten Kommunen wird es über Broschüren und Pressearbeit bundesweit sichtbar machen. Auch konkrete Unterstützungsleistungen wie beispielsweise die Organisation von Workshops zur Weiterbildung kommunaler Verwaltungsmitarbeiterinnen und Mitarbeiter stehen auf der Agenda. Eine Mitgliedschaft der Gemeinde Großpösna verspricht somit zusätzliche Impulse und wertvolle Unterstützungsleistungen für die Naturschutzarbeit vor Ort. Voraussetzung für die Mitgliedschaft im Bündnis ist die Unterzeichnung der oben genannten Deklaration sowie die Zahlung eines jährlichen Mitgliedbeitrags in Höhe von 165 €.

GR Herr Vialon: Beantragt den Beitritt der Gemeinde Großpösna zum Bündnis „Kommunen für biologische Vielfalt“ e.V.

Als Kreistagsmitglied befürwortet er den Beitritt und die Arbeit in diesem Verein, es besteht die Möglichkeit des Austausches mit dem Landkreis Leipzig um Themen und Erfahrungen zu vertiefen, Lehrgänge werden zur besseren Orientierung angeboten. Es ist eine gute Möglichkeit im Verbund mit dem Landkreis Leipzig zu agieren.

GR Herr Stephani: Durch den Beitritt könnte man in Entscheidungen eingeschränkt werden, Handlungszeiträume verzögern sich, arbeiten im Sinne des Vereins ist auch ohne Mitgliedschaft möglich, man ist nicht angreifbar.

BM Herr Strobel: Es ist auch ohne Beitritt möglich, sich mit den Themen der „Biologischen Vielfalt“ zu identifizieren und in diesem Sinne handeln.

GR Herr Köpping: Schutzverordnungen behindern z.B. die Forstarbeit, die Gemeinde muss die Entscheidungshoheit zum Wohle der Gemeinde haben, bei einer Mitgliedschaft in diesem Verein wäre die Bindung zu groß. Wichtig wäre zu diesem Thema die Schaffung ökologischer Gärten im Ort.

GR Herr Körner: Themen beachten, aber keine Mitgliedschaft in einem Verein

GR Herr Wolf: Themen sind wichtig, aber Gemeinde muss entscheiden können

BM Herr Strobel: Fazit der Diskussion des Gemeinderates: Thema ist sehr wichtig, aber besser ohne Mitgliedschaft, Antrag wird in der nächsten Sitzung des Gemeinderates zur Abstimmung gestellt.

**TOP 08: allgemeine Informationen**

- Start Glasfaserausbau ist für April angekündigt, Details werden bei Bekanntwerden kommuniziert
- Wie schon durch die Presse veröffentlicht, ist der geplante Betreiber Convivo des Pflegeheimes im MGP insolvent, Vadcare sucht Alternativen, Gespräche laufen

**TOP 09: Anfragen**

GR Herr Kanthack: Wie ist der Stand zum Thema "Verkehrsberuhigte Zone" Störmthaler Weg?

BM Herr Strobel: Bearbeitungsstand wird in der Verwaltung hinterfragt

GR Herr Schreiber: Wirbt im Gemeinderat für eine Mitgliedschaft im Förderverein „Weiterführende Schule“

BM Herr Strobel: weist darauf hin, dass aus Befangenheitsgründen nur knapp die Hälfte des Gemeinderates Fördermitglied sein kann

GR Herr Körner: Gibt es die Möglichkeit Rettungsschwimmer an einem Strandbereich am Störmthaler See einzusetzen, dann könnten auch Kindergruppen z.B. vom Landschulheim baden gehen.

BM Herr Strobel: Die Einrichtung einer Rettungsstation wird noch einige Zeit in Anspruch nehmen, vorerst muss die Frage der Finanzierung geklärt werden

GR Herr Keyselt: Welchem Zweck dient die Ampeleinrichtung im Gewerbegebiet?

BM Herr Strobel: Nimmt Rücksprache mit dem Ordnungsamt

GR Herr Keyselt: Es sind wieder zunehmend Graffitis im Ort zu sehen und Unmengen von Aufklebern

BM Herr Strobel: Ideal wäre es, jemanden zu „erwischen“. Derzeit laufen Gespräche mit dem Jugendclub und dem Fußballverein von Großpösna zur Lösungsfindung. Die Aufkleber lassen keine Herkunft o.ä. erkennen, woraus man Rückschlüsse ziehen können.



Daniel Strobel  
Bürgermeister



Thomas Körner  
Gemeinderat



Jörg Stephani  
Gemeinderat



C. Schmotz  
Protokoll